

**Zeitschrift:** Magglingen : Monatszeitschrift der Eidgenössischen Sportschule Magglingen mit Jugend + Sport

**Herausgeber:** Eidgenössische Sportschule Magglingen

**Band:** 45 (1988)

**Heft:** 5

**Rubrik:** Mitteilungen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

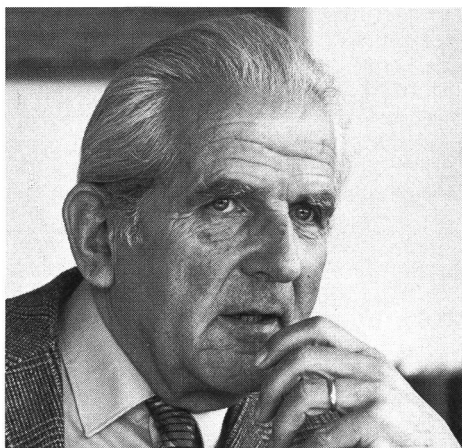
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Wer Helm trägt, hat was drauf

### Wirksame Unfallverhütung beim Velofahren

#### Die Aktion «Velohelm»

Für viele stellt das Fahrrad heute nicht nur ein praktisches und billiges Transportmittel dar, sondern es wird immer häufiger auch als Sport- und Freizeitgerät benutzt.

Regelmässiges Velofahren dient zweifellos der körperlichen Ertüchtigung und verbessert die Kondition. Leider lauern aber auch beim Velofahren gewisse Unfallgefahren. Besonders schlimm sind Schädel- und Hirnverletzungen, die sich Velofahrer bei Stürzen oder Kollisionen zuziehen können. Unfallbedingte Kopfverletzungen lassen sich jedoch verhüten oder zumindest mildern, wenn der Velofahrer einen Helm trägt. Das Helmtragen beim Velofahren ist bei uns in der Schweiz heute noch fast unbekannt. In den USA und in Japan ist es bereits eine Selbstverständlichkeit. Es ist deshalb wünschbar und als Gebot der Vernunft zu bezeichnen, dass nun auch in der Schweiz das freiwillige Helmtragen für Velofahrer üblich wird.

Etwas verspätet aber nicht minder herzlich gratulieren wir dem ehemaligen stellvertretenden Direktor der ETS, Willy Rätz, zu seinem 70. Geburtstag. In jugendlicher Frische absolviert er seine Trainingskilometer im Seeland und verliert den noch übriggebliebenen Schweiß während des montäglichen Saunabesuches in der ETS-Sauna. Wir freuen uns an seiner ungebrochenen Anteilnahme am ETS-Geschehen und wünschen auch mit dem neuen Zehner in der Altersangabe Gesundheit, viel sportliche Aktivität und allgemeines Wohlergehen. ■

Für die Überarbeitung von Band 4 «Schwimmen» (Lehrmittel Turnen und Sport in der Schule, Ausgabe 1976) wird ein

### Autor/in

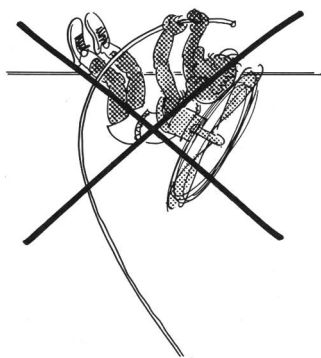
gesucht.

#### Anforderungen

- Fachkompetenz
- Praxis im Schulschwimmen
- Gewandtheit im schriftlichen Ausdruck

Anstellungsvereinbarung nach Absprache

Bewerbungen sind bis zum 31. August 1988 einzureichen an:  
H. R. Löffel, Sekretariat ETSK  
2532 Magglingen, Tel. 032 22 56 44



## Wir wollen fairen Sport.

Schweizerischer Landesverband für Sport  
Initiative für Fairplay

## Schützen Sie Ihren Kopf!

Die SUVA will das Tragen eines Helms beim Velofahren auf freiwilliger Basis fördern! Deshalb wird in den Monaten April bis Juni 1988 die SUVA-Aktion «Velohelm» stattfinden. Diese gemeinsam mit dem Schweizerischen Fahrrad- und Motorradgewerbeverband (SFMGV) und der Firma Kiwi geplante SUVA-Aktion soll allen Velofahrern ermöglichen, in ihrem Fachgeschäft während der drei Aktionsmonate einen Velohelm der Marke Kiwi zu einem um Fr. 30.- reduzierten Preis (Fr. 48.- statt Fr. 78.-) zu erwerben. Dazu wird eine SUVA-Broschüre mit einigen Tips für unfallfreies Velofahren gratis abgegeben. ■

## Frisch gebettet ist gut geschlafen:

### Nach 30 Dienstjahren verlässt uns Trudi Gnägi

Es war allen schon vor drei Jahren klar, dass Trudi Gnägi keineswegs daran dachte, sich mit Erreichen des 62. Altersjahres zur Ruhe zu setzen. Mit aller Selbstverständlichkeit visierte sie ihr Ziel an, bis zum 65. Jahr weiterzuarbeiten. Nun ist es aber soweit. Frau Gnägi trat am 1. März 1958 in unsere Schule ein und wird uns auf Ende Mai, nach mehr als 30 Dienstjahren, verlassen.

Trudi Gnägi war als Chefin der Unterkünfte dafür besorgt, dass Zehntausende von Schülern und Gästen stets ein sauberes Zimmer und Bett vorfanden. Die Aufgabe war nicht immer leicht, da sich die Ansichten in bezug auf saubere Zimmerordnung im Verlaufe der Generationen eben etwas geändert haben. Frau Gnägi war aber während fast ihrer ganzen Dienstzeit auch im Service und Officedienst tätig, wo sie in ihrer ruhigen Art jederzeit die Chefin ablösen und vertreten konnte. Dies alles nebst der Sorge für ihre Familie. Die ETS dankt Frau Gnägi für ihre stete Bereitschaft zu helfen und ihren vollen Einsatz überall, wo es nötig war.

Trotz einer gesundheitlichen Störung, die sich vor einem Jahr einstellte, hoffen wir, dass Trudi Gnägi den wohlverdienten Ruhestand noch viele Jahre geniessen kann. Wir wünschen ihr viel Glück und vor allem gute Gesundheit.

Betriebsverwaltung ETS

## Magglingen erhält einen Fussball-Kunststoffrasen

Eines der wichtigsten Bauvorhaben der ETS in diesem Jahr ist die Sanierung eines der Fussballfelder im End der Welt. Bedingt durch die Höhenlage ist der Trainingsbetrieb auf den Aussenanlagen, vor allem in der Übergangszeit, eingeschränkt. Die schneebedeckten oder aufgeweichten Terrains lassen oft und zu lange keinen Spielbetrieb zu.

Dies wird sich in nächster Zukunft ändern. Die Sanierung des einen Trainingsfeldes soll noch in diesem Jahr durch den Einbau eines besandeten Kunstrasens realisiert werden. Für den Schulbetrieb und die Kursbesucher der ETS bestimmt ein erfreulicher Fortschritt.

Wann findet wohl das erste Training auf Kunstrasen statt? Noch heisst es, sich gedulden. Vorerst prüft die Betriebsverwaltung die verschiedenen Produkte und Offerten und wird im Verlaufe des Frühlings 88 einen entsprechenden Entscheid fällen. Zusätzlich wird geprüft, ob im gleichen Zug auch ein Übungs-Golfgreen erstellt werden kann. Damit kämen in Zukunft auch die Golf-Freaks an der ETS auf ihre Rechnung.

Peter Howald



**Der ETS-Personalchef tritt in den Ruhestand:**

### Pensionierung von Willy Wenker

Ende April 1988 hat mit Willy Wenker der letzte Mitarbeiter die ETS Magglingen verlassen, die ihre ganze berufliche Tätigkeit in den Dienst dieser Bundesinstitution, praktisch seit deren Gründung, gestellt haben. Sie waren Zeugen, Träger und Präger der Entwicklung.

Willy Wenker trat im Jahre 1944 in der Kriegstechnischen Abteilung in den Bundesdienst ein und wechselte auf den 1. Juni 1945 zur ETS Magglingen. Bedingt durch die Zunahme des Personalbestandes galt es, einen entsprechenden Dienst aufzubauen. Die vielfältigen Aufgaben und Erfahrungen in der Administration erlaubten Willy Wenker die Übernahme dieser anspruchsvollen Aufgabe als Personalchef; in den späteren Jahren wurde der Dienststelle zudem das Direktionssekretariat mit verschiedenen zentralen Aufgaben angegliedert.

Im Personaldienst geht es nicht nur darum, die Bearbeitung aller anfallenden Geschäfte nach den personalrechtlichen Bestimmungen zu gewährleisten; vielmehr gehört dazu auch das Verständnis für verschiedenste personelle Fragen und Anliegen. Willy Wenker hat diesen

verantwortungsvollen Auftrag in all den Jahren seiner Funktion äusserst pflichtbewusst und seriös erfüllt und sich damit das Vertrauen amtsintern und die Anerkennung durch die zuständigen Bundesstellen verdient. Die ETS Magglingen schuldet ihm Dank für diese langjährige, gute und loyale Zusammenarbeit und Unterstützung.

Es dürfte weniger bekannt gewesen sein, dass Willy Wenker auf dem Bielersee als passionierter und erfahrener Segler gilt; nicht zuletzt hat er dadurch eine eigens erlebte Beziehung zum Sport und zur Natur in den beruflichen Alltag mitgebracht. Wir alle wünschen ihm und seiner Gattin bei guter Gesundheit viel Zeit für schöne und beschauliche Stunden im neuen Lebensabschnitt.

Urs Baumgartner  
Chef Abteilung  
Jugend und Erwachsenensport

## Kurse im Monat Mai

### Schuleigene Kurse

J+S-Leiterkurse gemäss Kursplan Nr. 10/87

### Wichtige Anlässe

- 11.5.–15.5. 27. Magglinger Symposium (Thema: Sport und Wirtschaft)
- 30.5.– 4.6. 2. Magglinger Fortbildungstage für Sporttherapeuten (Thema: Bewegung, Rehabilitation und Freizeitgestaltung)

### Trainerausbildung NKES

- 4.5.– 6.5. Frühjahrstagung der Verbandstrainer
- 18.5.–20.5. Trainerlehrgang I 1987/88 8. Seminar

### Militärsport

- 2.5.–11.5. ETH Zürich Gruppe B, 2. Teil
- 30.5.–3.6. Training: Militärsportleiter

### Verbandseigene Kurse

- 2.5.– 5.5. WM-Vorbereitung: NK Trampolin
- 2.5.– 8.5. Training: Boxen
- 6.5.– 8.5. Training: Windsurfen, Billard
- 7.5.– 8.5. Training: Leichtathletik Uni Bern, SATUS
- 9.5.–11.5. Training: Juniorinnen-NM Volleyball
- 11.5.–14.5. Vier-Städte-Junioren-Turnier Fussball
- 13.5.–14.5. Training: NK Kunstturnen M
- 13.5.–15.5. Training: Trampolin, NK Kunstturnen F
- 14.5.–15.5. Training: Jugend-NK Synchronschwimmen
- 16.5.–18.5. Training: Tennis
- 17.5.–19.5. Training: Basketball
- 20.5.–21.5. Training: NK Kunstturnen M
- 21.5. Training: Fussball
- 27.5.–29.5. Training: NK Kunstturnen F, NK Trampolin
- 28.5.–29.5. Training: NK Synchronschwimmen, Kegeln, Nachwuchs Bogenschützen
- 28.5.–30.5. Training: Leichtathletik, OL
- 30.5.– 1.6. Training: Fussball

# Touché!

Mein lieber Hippolyt Kempf, «touché, mein lieber Hippolyt», kann ich da nur sagen und meinen Schlapphut ziehen. Nicht wegen der Silbermedaille in der Staffel der Nordischen Kombination und auch nicht wegen der goldenen im Einzelwettkampf. Das waren gewiss bewunderungswürdige Leistungen, die begeisterten. Aber wirklich touchiert hat mich etwas ganz anderes, ein Ausspruch, mehrfach in den Medien bereits erwähnt, aber immer noch kommentierungswürdig. Während andere vom einmaligen Glück ihres Medaillentaumels schwärmten, die Blicke gegen den Himmel richteten, von unbeschreiblichen Gefühlen stammelten – «ich kann es noch gar nicht fassen» – «ich habe noch gar nicht begriffen, dass ich...» und was der tränenrührenden Zitate auf suggerierende Reporterfragen mehr waren – bliebst Du auf eben diese Suggestivfrage nach dem schönsten Tag in Deinem Leben cool und antwortetest zur allgemeinen Verblüffung, dass schon ein halber Tag mit Deiner Freundin viel schöner sei, als der Tag Deines Olympiatriumphes. Leider blieb mir dieses Interview bildlich vorenthalten, so dass ich den fallenden Unterkiefer des Reporters nur erahnen konnte, was meiner Schadenfreude aber keinen Abbruch tat. Und auch das leere Schlucken all jener Hurratrioten, die jeweils neben einem Sieger schweizerischer Nationalität auch gleich noch den versammelten Rütli-schwur mit auf dem Podest sehen, kann ich nur vor dem geistigen Auge nachvollziehen.

Hast noch der Söhne ja... liebe Mutter Helvetia, denen ist das Lächeln ihres Schatzes, ein Müntschi oder auch etwas mehr, teurer als Ehre, Ruhm und olympisches Gold. Das ist beruhigend. Ich könnte mir auch gut vorstellen, dass Deine Aussage: «Beim Überholen dachte ich an die Landeshymne», die von gewissen Zeitungen als nationalistisch-fette Schlagzeile aufgemacht worden ist, mit einem Augenzwinkern begleitet war. Wahrscheinlich hast Du auch hier eher das Lachen Deiner Freundin gehört oder «reach out for the Gold» aus Deinem neuen Walkman, den Du Dir anstelle eines Psychologen für die Vorbereitung Deiner grossen Taten angeschafft hast. Du siehst, ich bin informiert. So rufe ich Dir denn zu: Mach weiter so. Gewinne weiterhin Medaillen und träume dabei von den schönen Stunden mit Deiner Freundin. Mit Fechtergruss

Dein Musketier